

# Herausforderungen für Unternehmen

---



©BSA/dhfg

1. Demografischer und Wertewandel

2. Gesundheit und Gesundheitsverhalten

3. Arbeitsbedingungen

4. Arbeitswelt 4.0 / New Work

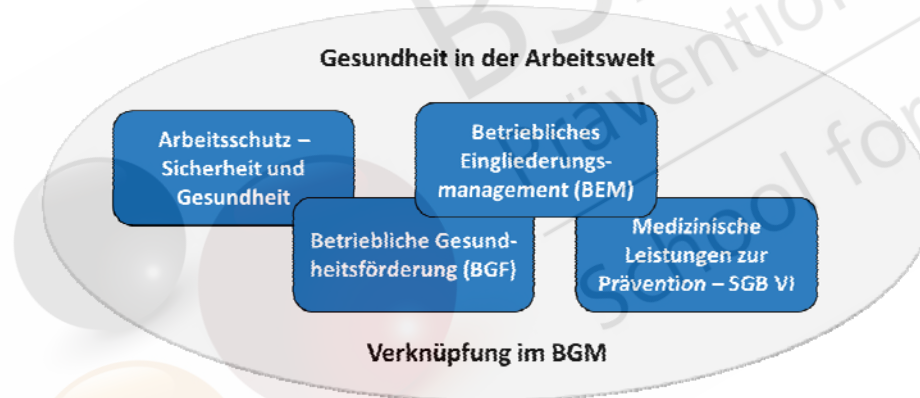
# BGM wird ...

... definiert als

„... Schaffung und Gestaltung von gesundheitsförderlichen Strukturen und Prozessen einschließlich der Befähigung der Organisationsmitglieder zu einem eigenverantwortlichen, gesundheitsbewussten Verhalten“

DIN SPEC 91020 BGM

... so verstanden



(GKV-Spitzenverband, 2018)

... und folgt dem



# Ableitung BGM-Ziele

**HERAUSFORDERUNGEN FÜR BETRIEBE**

**Demografischer und Wertewandel**

- Alterung & Arbeitsfähigkeit
- Fachkräftemangel
- 4 Generationen
- BGM zur Erhöhung Arbeitgeberattraktivität
- Work-Life-Balance oder Work-Life-Blending?

**Arbeitsbedingungen**

- Ergonomie → Zwangshaltungen, einseitige Belastungen, Risiken MSE
- Psychische Belastungen (inkl. Führung)
- Arbeitszeitmodelle / Schichtsysteme

**Gesundheit und Gesundheitsverhalten**

- Nur 20 % schaffen Aktivitätsniveau zur Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Anteil Adipöser steigt
- 42,2 % der Bundesbürger weisen einen Bewegungsmangel auf, Deutschland somit drittschlechtestes Land in der EU

**Arbeitswelt 4.0**

- Digitalisierung und Flexibilisierung
- Prozessbeschleunigungen
- Arbeitsverdichtung
- Anstieg mentaler Belastungen

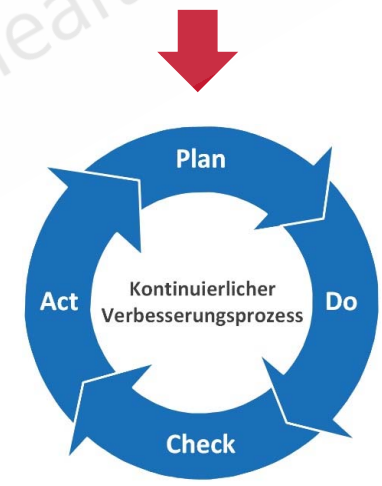


**Bewertung von Gesundheitschancen und –risiken**

**Betriebliche Gesundheitspolitik**

**Ableitung von betrieblichen Gesundheitszielen**

- + Bewertung Routinedaten wie Krankenstand, Unfälle, Fluktuation, Altersstruktur, BEM-Kennzahlen
- + Status Quo in den Systemen Arbeitsschutz (Stand der GBU?) und BEM sowie den bisherigen Aktivitäten der Gesundheitsförderung
- + Anforderungen aufgrund Personalplanung

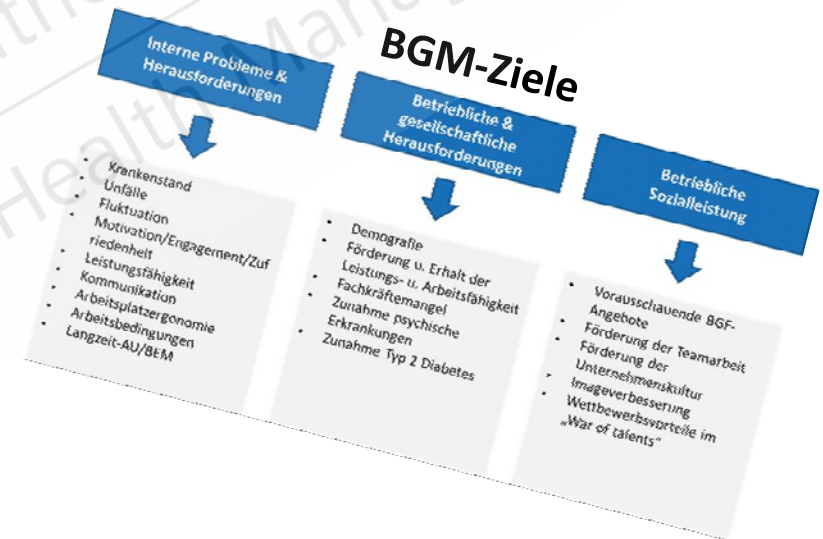


# Evaluation

Die **Evaluation** ist den betrieblichen Voraussetzungen entsprechend angemessen durchzuführen (z.B. Größe, Branche etc.)

## WORUM GEHT`S

- Bewertung von **Strukturen, Prozessen** und **Ergebnissen**
- Festlegung welche **Indikatoren** und **Merkmale** evaluiert werden
- Festlegung in welcher **Form** die Evaluation durchgeführt und die **Ergebnisse bewertet** werden



**BGM-ZIELE** sind die Basis der **EVALUATION!**

# Studienlage Individual-Maßnahmen vs. Gruppenangebote

## Förderung der körperlichen Aktivität

### Gruppenangebote, Kurse

- Mangel an Effektivität klassischer Maßnahmen
- Zeitliche Befristung, geringe Anzahl von Einheiten, Dauer pro Einheit („8 x 1“)
- Geringer Anteil männlicher Teilnehmer

Abu-Omar et al., 2017; Pieper & Schröer, 2015;  
Wong et al., 2012; Linton & Tulder, 2001; Sockoll, Kramer & Bödeker, 2008

### Individual-Maßnahmen

- Hohe Effektivität & messbarer Erfolg
- Sehr hohe Allokation & Wirksamkeit
- Individualisierung: Bedarf an Prävention unterscheidet sich je nach Person/Gruppe

Dragano & Wahl, 2015; Meyer, 2015; Weiß, 2014; Wu et al., 2011

Größter Nutzen hinsichtlich gesundheitlicher Wirksamkeit:

**Strukturierte & regelmäßig durchgeführte Trainingsprogramme  
in Form von präventivem Ausdauer- und Krafttraining**

(ACSM, 2018)